

Pflegeschule Rauenstein

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

Auszubildende/-er:

Kurs:

Station/Abteilung:

Fachrichtung:

Einsatzzeitraum:

Fehlzeiten:

Praxisanleiter/-in:

Stationsleitung:

Gemeinsame Reflexion innerhalb des Abschlussgespräch geführt:

Unterschrift Praxisanleiter/-in: _____

ggf. Stationsleitung: _____

Unterschrift Auszubildende/-er: _____

Zur Kenntnis genommen:

Kursleitung: _____

Der ausgefüllte Reviewbogen wird der Schule übergeben.

Legende:

- 1** wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht
- 2** wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht
- 3** wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht
- 4** wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
- 5** wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
- 6** wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

Jedes Item ist zu bewerten. Am Ende wird der Durchschnitt ermittelt. In Ausnahmefällen können einzelne Items aus der Bewertung heraus genommen werden.

Pflegeschule Rauenstein

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

I. Pflegeprozess und Pflegediagnostik

I.1. Pflege planen, durchführen und evaluieren

Der/die Auszubildende identifiziert die Grundprinzipien zum **Pflegekonzept** am Einsatzort.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende ermittelt geeignete **Pflegeinterventionen** bei Menschen mit einem mittleren Grad an Pflegebedürftigkeit und führt diese durch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende überprüft deren Wirksamkeit und **dokumentiert** Beobachtungen und Veränderungen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende bespricht erforderliche **Pflegeziele** im Team, mit den zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

I.2. Pflegeprozess und Pflegediagnostik unter dem Fokus der Prävention

Der/die Auszubildende erhebt und interpretiert **Veränderungen des Gesundheitszustandes** anhand verschiedener Vitalzeichen, Laborwerte sowie unter Hinzuziehung der ärztlichen / pflegerischen Dokumentation.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende erhebt **Bewegungs- und Haltungsmuster** in besonderen gesundheitlichen Problemlagen (z.B. bei Menschen mit Erkrankungen des Bewegungsapparats) und setzt ggf. spezifische Assessmentinstrumente ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende spricht zu pflegende Menschen bzgl. gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen und Gesundheitsüberzeugungen an und wählt realistische Zielsetzungen für **präventive Maßnahmen**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende leitet in unbekannten gesundheitlichen Problemlagen den erforderlichen **Kenntnisstand zum Krankheitsbild** ab.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

I.2. Pflegeprozess und Pflegediagnostik unter dem Fokus der Prävention

Der/die Auszubildende gestaltet den Pflegeprozess für Menschen mit typischen **Pflegediagnosen in Verbindung mit** häufig vorkommenden (geronto-) **psychiatrischen Erkrankungen (z.B. Demenz).**

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **leitet** Bezugspersonen zu Fragen der pflegerischen Versorgung **an**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

I.3. Pflegeprozess und Pflegediagnostik in hoch belasteten Lebenssituationen

Der/die Auszubildende führt **körperbezogene Interventionen** in der Versorgung von schwer pflegebedürftigen und sterbenden Menschen durch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende schätzt **Bewältigungsverhalten** von Menschen mit schweren chronischen Krankheiten ein und unterstützt sinnvolle diesbezügliche Strategien.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende begegnet **Schmerz / Leid** von zu pflegenden Menschen und ihren Bezugspersonen verständnisvoll und unterstützt bei der Suche nach sinnvollen Bewältigungsstrategien.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende reflektiert emphatisch **herausfordernde Gesprächssituationen** im kollegialen Austausch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

I.4. Krisen- und Katastrophensituationen

Der/die Auszubildende handelt in **Notfallsituationen** anhand der eigenen Kompetenzen zielgerichtet.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

I.5. Bei der Lebensgestaltung unterstützen

Der/die Auszubildende integriert die **Biografie- und Lebensweltorientierung** in den Pflegeprozess.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende führt gemeinsam mit dem Team **Aktivitäten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** durch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

I.6. Autonomie fördern

Der/die Auszubildende integriert in die Pflegeprozessplanung **entwicklungsbedingte Anforderungen** von zu pflegenden Menschen, deren soziales / familiäres Umfeld sowie rehabilitative Aufgaben.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende leitet Anwendungsmöglichkeiten von **Hilfsmitteln** zur Kompensation von nicht mehr vorhandenen Alltagskompetenzen ab.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

II. Kommunikation und Beratung

II.1. Kommunikation und Interaktion gestalten

Der/die Auszubildende kommuniziert mit zu pflegenden Menschen durch Prinzipien der **beteiligungsorientierten Gesprächsführung** und gestaltet gezielte Interaktionen / Beziehungen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende fördert durch gezielte **Berührungsinterventionen** Wahrnehmungsfähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten von zu pflegenden Menschen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende nimmt im unterstützenden Beziehungsaufbau mit den zu pflegenden Menschen eine **personenzentrierte Haltung** ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende findet die Balance zwischen **Nähe und Distanz**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

II.2. Schulung und Beratung organisieren, gestalten und evaluieren

Der/die Auszubildende **informiert** zu pflegende Menschen zu umfassenden pflege- sowie gesundheitsbezogenen Themen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende führt **formelle Informationsgespräche** unter Berücksichtigung der kognitiven / psychischen Fähigkeit der zu pflegenden Menschen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

II.3. Ethisch reflektiert handeln

Der/die Auszubildende erkennt und unterscheidet **Konflikte und Dilemmata** in alltäglichen Pflegesituationen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wägt im Einzelfall zwischen der **Anerkennung von Autonomie und den Prinzipien von Schutz und Sicherheit** ab.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

III. Intra- und interprofessionelles Handeln gestalten

III.1. Verantwortung in der Organisation des qualifikationsheterogenen Pflegeteams übernehmen

Der/die Auszubildende berücksichtigt bei der Abstimmung / Koordinierung von Arbeitsprozessen die unterschiedlichen **Verantwortungs- und Aufgabenbereiche** des intraprofessionellen Teams.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende **integriert sich** in das jeweilige Team, entwickelt Beziehungsgestaltungsstrategien und reflektiert sich im kollegialen Austausch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wirkt bei der **Einarbeitung** von Azubis im 1. Ausbildungsjahr bzw. PraktikantInnen mit.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

III.2. Ärztliche Anordnungen durchführen

Der/die Auszubildende beachtet umfassend die Anforderungen der **Hygiene** und reflektiert die persönliche Compliance in der Umsetzung von Hygienerichtlinien.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende gewinnt Informationen zu **Krankheitsbildern** durch Teilnahme an ärztlichen Visiten, Beschäftigung mit der medizinischen Dokumentation und ergänzende Wissensrecherche und ordnet diese ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende führt **medizinische Verordnungen** in stabilen gesundheitlichen Situationen durch und erweitert hierbei Kenntnisse und Fertigkeiten (z.B. Legen eines Blasenverweilkatheters).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende wirkt an der Durchführung **ärztlich veranlasster Maßnahmen** für schwerstkranke und sterbende Menschen mit.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende schätzt chronische **Wunden** ein wendet Grundprinzipien der Versorgung an.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

III.3. Im interdisziplinären Teams mitwirken und Kontinuität sicherstellen

Der/die Auszubildende übernimmt Teilaufgaben in der **intra- und interprofessionellen Zusammenarbeit**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende nimmt an **intra- und interdisziplinären Fallbesprechungen** teil und bringt die eigene Sichtweise ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

IV. Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Richtlinien

IV.1 Die Qualität der pflegerischen Leistungen und der Versorgung sicherstellen

Der/die Auszubildende beachtet und akzeptiert **Leitlinien und Standards**.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende zeigt Interesse an Maßnahmen der **Qualitätssicherung** (z.B. durch Teilnahme an Prozessen der Implementierung von Expertenstandards).

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

IV.2 Versorgungskontexte und Systemzusammenhänge berücksichtigen und dabei ökonomische und ökologische Prinzipien beachten

Der/die Auszubildende spricht **ökologische Fragestellungen** an.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende formuliert sich situativ ergebende **rechtliche Fragen** (z.B. zu haftungsrechtlichen Problemstellungen) und klärt diese durch Eigenrecherche und im kollegialen Austausch.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

Reviewbogen Pflichteinsätze 2. Ausbildungsdrittel

V. Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen

V.1 Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten

Der/die Auszubildende hinterfragt und begründet das eigene Handeln im Rahmen der Pflegeprozessgestaltung anhand von **pflege- sowie bezugswissenschaftliche Theorien und evidenzbasierten Untersuchungen.**

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

V.2 Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie das berufliche Selbstverständnis übernehmen

Der/die Auszubildende nimmt eigene **Fragen und Probleme im Kontext der Arbeitsprozesse** wahr und sucht nach Antworten und Lösungswegen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende gestaltet Arbeitsprozesse bewusst **selbstfürsorglich** und gesundheitsfördernd und setzt unterstützende Hilfsmittel ein.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Der/die Auszubildende identifiziert erlangte sowie noch zu erwerbende Kompetenzen, verfolgt Strategien zum **Kompetenzerwerb** und reflektiert die eigenen Lernprozesse.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

Bemerkungen gesamter Reviewbogen:

Gesamtnote:

:

=

Summe der Notenwerte
(max. 168)

Geteilt durch Anzahl bewerteter Kriterien
(max. 45)

Gesamtnote
(1 – 6)